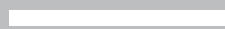


# CYCLING CITY



Ergebnisse des Workshops 'Cycling City - Erfurts Weg zur urbanen Fahrradkultur' im Rahmen der Interdisziplinären Projektwoche an der FH Erfurt.

# CONTENT

## 01. INITIIERUNG PROJEKT

Hintergründe zur Veranlassung des Workshops in der Projektwoche

## 02. AUFBAU WORKSHOP

Ablaufplan des Workshops  
Erörterung der Ziele des Projekts

## 03. WORKFLOW

Analyse und Erarbeitung von Maßnahmen für die Verbesserung des Radverkehrs im Stadtraum

## 04. ERGEBNISSE

Präsentation der Ergebnisse





# INITIIERUNG DES PROJEKTS

Workshop 'Cycling City'

RESEARCH NACHHALTIGE MOBILITÄT

QUERSCHNITT STRASSENRAUM

STADT DER KURZEN WEGE

SUPERBLOCKS

PASSEIG DE ST JOAN

FH CONNECT NACHHALTIGE MOBILITÄT

GENEHEBE DER EINZELNEN PROBLEMATIKEN

ZIELSETZUNG

DETAIL PLANUNG DER STRASSE

VERKEHRSSYSTEM

SYSTEMWIRTSCHAFT

FH CONNECT im detail NACHHALTIGE MOBILITÄT

ORIENTIERUNGSSYSTEM

SCHLÜTERRASSEN

Schmatische Perspektive, Straßenschnitt

Schnittansicht, Schlüßerrassen M 1:200

Das Semesterprojekt 'FH Connect' ist ein Mikroprojekt des KLIMA-Netzwerks, welches sich für mehr Nachhaltigkeit in Thüringen einsetzt. Die Fachhochschule Erfurt bearbeitet hierbei die Themen Biodiversität und Mobilität.

Ursprünglich bezog sich das Konzept des Radwegs auf die verteilten FH- Standorte. Der Radweg soll die verschiedenen Disziplinen und Studierenden zusammenbringen und den Austausch innerhalb der FH verbessern. Zusätzlich werden neben der Universität auch der Hauptbahnhof mit in das Konzept eingebunden.

Die neu geschaffene Radverbindung verknüpft nicht nur die FH-Standorte miteinander, sondern aktiviert auch vernachlässigte Grünflächen entlang der Route.





ANALYSE STADTRAUM

## AUFBAU WORKSHOP

Die Projektwoche bestand aus fünf Arbeitstagen, an denen jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr am Thema gearbeitet wurde

**MO:** Vorstellungsrunde + Kennenlernen; Kurzvorstellung und Hintergründe eigenes Projekt; Diskussionsrunde über Erfahrungen mit dem Rad als Mobilitätsform

**DO:** Teilnahme am Workshop des Forschungsprojektes mit Vorstellung der verschiedenen Projektteilnehmer und ihren Schwerpunkten (Symposium)

**DI:** Begehung und Analyse des Erfurter Stadtraums (verschiedene Orte in Erfurt); Auswertung der Begehung; Erarbeitung Potentiale und Defizite

**FR:** Gemeinsames Fazit, Aufbereitung der Ergebnisse (zwei Analysearten + Werkzeugkasten), Abschlussworkshop am Hauptcampus der FH

**MI:** Input Referenzen; Stadtentwicklung Erfurt (Maßstabssprünge und Rückkopplung mit Referenzprojekten); Entwicklung erster Lösungsansätze für Erfurts Straßenraum aus vorangegangener Analyse und den Input-Vorträgen (Entwicklung atmosphärischer Karte)





## ZIELSTELLUNG

Sensibilisierung und Kommunikation

Der primäre Fokus des Workshops liegt auf der Sensibilisierung des Themas für die Teilnehmenden. Sie sollen für das Thema Mobilität v.a. für den Radverkehr im städtischen Kontext geschult werden.

Gleichzeitig soll auf die Flächenverteilung und -nutzung im Straßenraum in Bezug auf die verschiedenen VerkehrsteilnehmerInnen aufmerksam gemacht werden.

Ergänzt werden die Inhalte durch eine Verdeutlichung der Inhalte durch

eine Kombination theoretischer Inputs und praktischer Arbeiten durch gemeinsamen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Die Projektwoche ist eine Lehrveranstaltung im Kontext des KLIMA-N- Forschungsprojektes, welches in Zusammenarbeit mit mehreren Thüringer Hochschulen und Universitäten unter anderem mit nachhaltigen Mobilitätsformen beschäftigt und dies auch gezielt in Lehrveranstaltungen mit einbringt.



## WORKFLOW

Analyse und Erarbeitung von Maßnahmen für die Verbesserung des Radverkehrs im Stadtraum

Oftmals ist der Beginn eines Workshops das Schwierigste was es zu "überwinden" gilt. Doch bereits mit der einleitenden Frage: "Wie seid ihr heute morgen eigentlich zur FH gekommen?" konnte das Eis gut gebrochen werden. Die Studierenden konnten sich sehr gut auf den Themenkomplex einlassen und es fand eine angeregte Diskussion statt.

Nachdem die Standpunkte der Studierenden kommuniziert wurden, konnte unsere Analyse im Stadtraum starten. Mit dem Fahrrad wurde eine bestimmte Route abgefahren und ausgewählte Zwischenstopps eingelegt. An den verschiedenen Punkten wurde dann ein Fragebogen zu

den Gegebenheiten vor Ort ausgefüllt, so dass die Eindrücke nochmal konkreter aufgezeichnet werden konnten. Anschließend wurden die Ergebnisse dann an der FH ausgewertet und in eine Analysekarte übersetzt. Nach einigen Inputvorträgen über Best Practice Beispiele und der Vorstellung des Radkonzepts der Stadt Erfurt konnten die Studierenden gruppenweise einen Kreuzungsbereich gestalterisch verbessern. Hierbei wurde auf eine 'Werkzeugkiste' zurückgegriffen und bestimmte Tools angewendet. Die Ergebnisse wurden dann in Form einer Maßnahmenkarte für den Straßenraum von Erfurt zusammengetragen.







Referenzen

Sicherheit

Status Quo/ Erfahrungen

A cluster of sticky notes and a central paper. The central paper has the text "Status Quo/ Erfahrungen". The sticky notes are yellow and orange, with some containing handwritten notes.

Verantwortlichkeit

Orte

Atmosphäre

Comfort

Klima Netzwerk  
SYMPOSIUM  
16.11.23

A small poster or flyer with a green and white design, featuring the text "Klima Netzwerk SYMPOSIUM 16.11.23".

Wie sieht ein fahradfreundliches Erfurt aus, das zu dir passt?

A large cluster of sticky notes surrounding a central paper with the text "Wie sieht ein fahradfreundliches Erfurt aus, das zu dir passt?". The sticky notes are yellow and orange.



Tast gar kein Platz auf den Wegen / Straßen

Hier haben sie es wenigstens versucht...

Keine Fahrradstellplätze vorhanden

Keine Abstellmöglichkeiten



Fußgänger + Radfahrer viel zu eng!

START

gefährliche Kreuzungen & fehlende Verbindungen für Radfahrersinn

Unsicheres überqueren der Kreuzung

Schöner Shared Space (aber kurz)

Katastrophe



Guter breiter Radweg, jedoch Zufahrt leicht zu übersehen

Hoher Bordstein, obwohl als Fahrradweg markiert



ZIEL

Unregelmäßige Führung von Radwegen



- = Übersichtlichkeit
- = Sicherheit
- = Flächengerechtigkeit
- = Lautstärke
- = Aufenthaltsmöglichkeiten
- = Abstellmöglichkeiten
- = E-Ladestationen
- = Atmosphäre

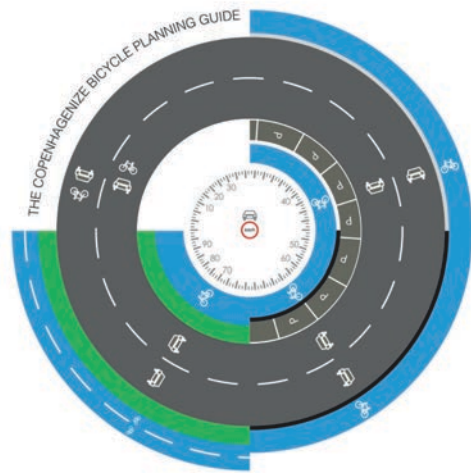




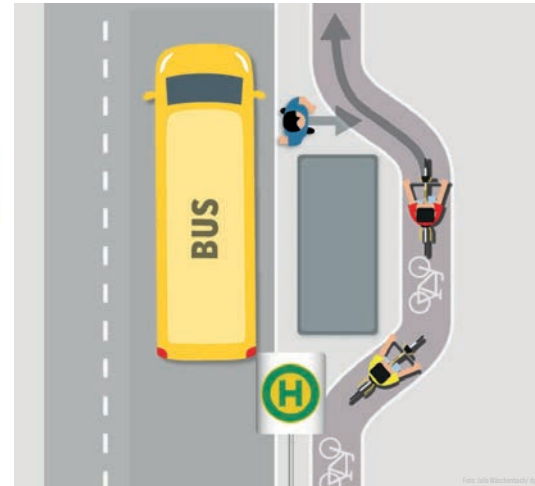
# WERKZEUGKISTE >

## HILFREICHE FRAGESTELLUNGEN

- WIE VIELE AUTOS BEFAHREN DIE STADT INNERHALB VON 24 STUNDEN?
- WIE HOCH IST DIE ZULÄSSIGE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT?
- WIE VIELE MENSCHEN KÖNNEN WIR AUF EINER STRASSE BEFÖRDERN?



**DANISH BEST PRACTICE**  
 1. 10-30 KM/H --> KEINE SEPERATION  
 2. 40 KM/H --> RADSTREIFEN  
 3. 50-60 KM/H --> GESCHÜTZTE RADSTREIFEN  
 4. 70-130 KM/H --> VOLLE SEPERATION DURCH PUFFERZONE  
 - RADINFRASTRUKTUR WIRD RECHTS VON PARKENDEN AUTOS ANGELEGT



**BUSHALTESTELLEN**  
 (VERLEUGUNG DES RADWEGS HINTER DIE HALTESTELLE)

- Schaffung einer Insel für die aussteigenden Personen, so dass die Radfahrenden vorfährt haben (siehe Bild oben)
- weniger Konflikte zwischen Passagieren & Radfahrenden
- Gefahr der Kollision zwischen Radfahrenden und Bussen kann größtenteils vermieden werden



**GRÜNE WELLE**  
 (-INKL. VORLAUFGRÜN, COUNTDOWNZÄHLER & REISEZEITANZEIGER)

- Verbesserung des Radverkehrsflusses
- funktioniert wie beim Auto: morgens kommt man mühelos in die Stadt & abends wieder nach Hause (Zeitsparung möglich ca. 1-3 min.)
- Maßnahme, die Fahrgewohnheiten des Radverkehrs respektiert



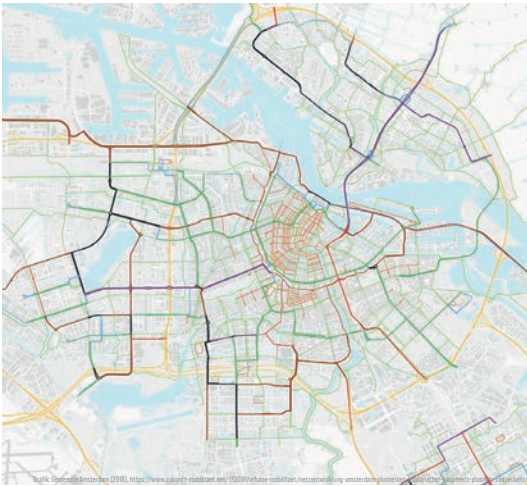
**INVENTAR**  
 (GENEIGTE MÜLLEIMER, GELÄNDER & FUSSSTÜTZEN, BOXENSTOPS)

- Integration von geneigten Mülleimern
- Gestelle z.B. an Ampeln, bei denen man sowohl die Füße abstellen, als auch mit den Händen an einem Geländer festhalten kann
- Integration von Reparaturstationen zum Luftaufpumpen & einen kaputten Reifen zu wechseln



**KREUZUNGEN SICHERER GESTALTEN**  
 (FARBMARKIERUNGEN, RECHTS- & LINKSABBIEGERSPUR, ZURÜCKGESETZTE HALTELINIE)

- farbige Aspekte zur besseren Lesbarkeit
- Haltelinien der Autos zurücksetzen, so dass Radfahrer Vorlaufzeit haben & verbesserte Sichtbarkeit, gut kombinierbar mit Vorlaufgrün
- farbigen Radweg für Rechtsabbieger nach rechts durchziehen



**RADNETZ PLANEN**  
 (SCHNELLERE VERBINDUNGEN, LÜCKENLOSE ANSCHLUSSSTELLEN)

- Infrastruktur sollte Teil eines zusammenhängendem Netzes sein (nicht nur einzelne Fragmente)
- gutes Bahnnetz funktioniert auch nur dann, wenn es direkt aneinander anknüpft
- schnelle & effiziente Wegeverbindungen schaffen



**RADSCHNELLWEGE ETABLIEREN**  
 (FOR BICYCLES ONLY)

- Erweiterung Radverkehrsnetz auf Schnellverbindung die aus Stadt heraus führen (verbesserte Anbindung an Vorstädte/Stadtteile)
- eine Straße = gute Straße, wenn auf ihr niemand getötet wird & sie die Gesundheit fördert
- trotzdem günstiger als neue Autostraßen zu bauen



**BORDSTEINRADWEGE**  
 (GETRENNTE BEREICHE FÜR FUSS/RAD/AUTO)

- Maßnahme um Radinfrastruktur sicher zu gestalten (getrennte Bereiche für Rad, Fußgänger und Auto - jede Ebene ist durch Bordsteine voneinander getrennt)
- visuelle Trennung ist gut erkennbar und einfach lesbar
- geringer Verschleiß (vgl. mit Straßen für Autos)



**CONVERSATION LANES**  
 (FAHRAHNEN EINER FAHRRICHTUNG SPLITTEN IN LANGSAM/SCHNELL)

- Fahrradspur in eine Richtung verlaufend an einigen passenden Stellen in zwei Fahrspuren aufteilen - durch Markierung wird rechte Spur zur „Konversations- Spur“
- muss keine aufdringliche Markierung sein
- Menschen können besser miteinander agieren und sich unterhalten, linke Spur fürs Überholen



**INNOVATIVE RADABSTELLPLÄTZE**  
 (FAHRAD-PARKHÄUSER, SICHERE ABSTELLPLÄTZE, INTELLIGENTES DESIGN)

- Radverkehr kann nur optimal funktionieren, wenn es auch genügend Abstellmöglichkeiten entlang des Radnetzes gibt
- z.B. Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen - sicher, witterungsbeständig & langfristig, flächensparend
- 1 Autostellplatz = bietet Platz für 10 Fahrräder



**INTELLIGENTE AMPELSCHALTUNG**  
 (JE NACH WETTER & STOSSZEITEN HABEN FAHRÄDER VORFAHRT)

- je nach Klimazone sind Ampelsysteme mit Wetter- Sensoren sinnvoll, bei Temperaturschwankungen, Regen oder Schnee wird Sensor aktiviert
- Ampel bevorzugt Radfahrende, in dem Anzahl der Grünphasen erhöht wird
- Folge: man kommt schneller nach Hause bei schlechtem Wetter



## ERGEBNISSE

Präsentation der Ergebnisse

Die gesammelten Erkenntnisse aus der Projektwoche konnten anschließend am Hauptcampus und dem letzten Projekttag vorgestellt werden. Grundsätzlich konnte für die komplexe Thematik eine gewisse Sensibilität vermittelt werden und spannende Ansätze für ein fahrradfreundlicheres Erfurt erarbeitet werden. Die Stadt hat großes Potential, welches jedoch noch nicht ausreichend genutzt wird. So lange der Fokus nur auf dem Auto liegt und die damit einhergehende Flächen-

nutzung dementsprechend ausgelegt bleibt, wird es grundsätzlich keine Veränderung geben. Der Workshop soll Möglichkeiten für einen (flächen-) gerechteren Straßenraum aufzeigen und die damit angestoßenen Verbesserungen im urbanen Raum. Denn niemand möchte eine Stadt besuchen, um sich dort möglichst viele parkende Autos anzuschauen. Eine gesunde Stadt sollte immer offen für neue (Mobilitäts-) Formen sein und ihren Wohlstand an der Lebensqualität messen.

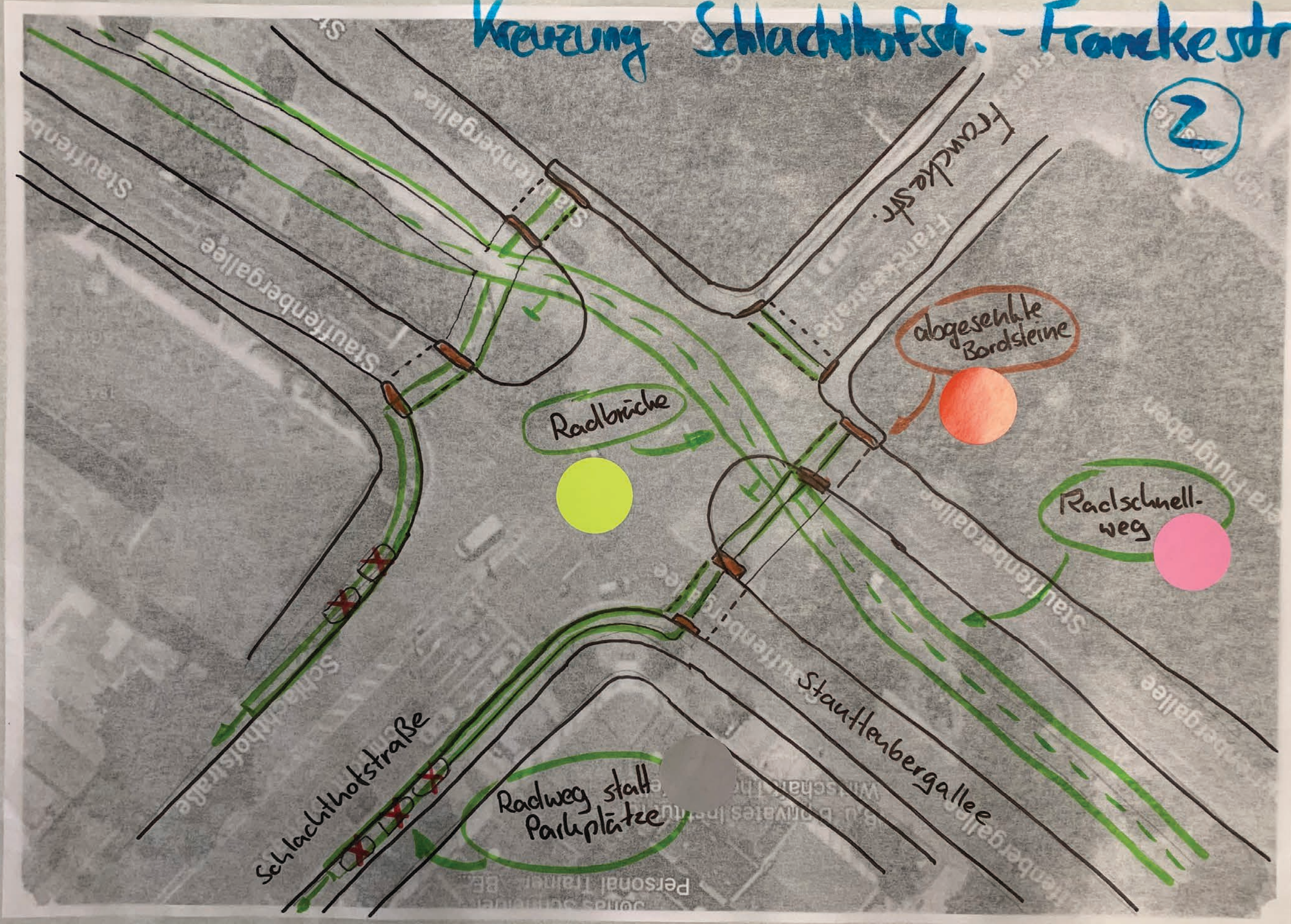
## AUSSTELLUNG ERGEBNISSE





# Kreuzung Schlachthofstr. - Franckestr.

2







freie Flächenan-  
weisung im Straßen-  
raum!

Neues Werkzeug:  
Curbside  
als  
Abwechslung

grüne Welle  
im  
Stadtkern

Autofreie  
Innenstadt!

verbessertes  
Radnetz  
FF

1. Ring:  
200m Radius  
Autofreie Zone  
Tempo 30

Öffentlichkeitsarbeit  
für mehr Teilhabe  
gegenüber Fahrrad-  
kommunen!

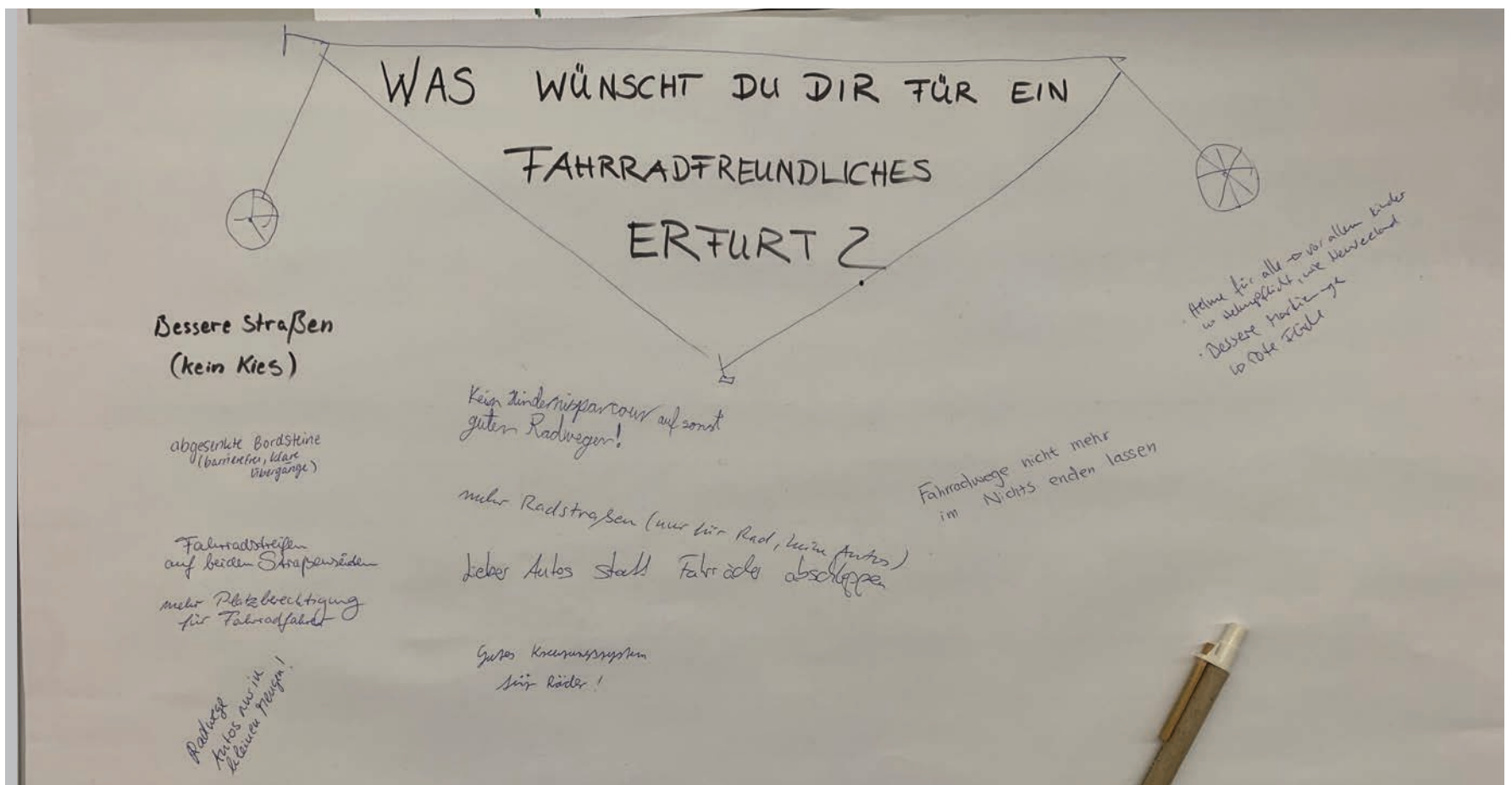
- Bordsteinradwege
- Sicherere Kreuzungen
- Radschnellwege
- Radnetz
- Conversation Lanes
- Intelligente Ampelschaltung
- Grüne Welle
- Innovative Radabstellplätze
- Inventar
- Bushaltestellen





Ergänzend fand am letzten Projekttag noch eine spontane Umfrage von Interessierten statt. So konnten noch Wünsche für ein fahrradfreundlicheres Erfurt benannt werden.

## AUSSTELLUNG ERGEBNISSE





**IndiPro Woche  
November 2023  
Cycling City  
FH Erfurt**

FH Connect I KLIMA - N  
Kerstin Sirch, Mona Stöhr, Vanessa Weidemann  
Prof. Dr. Björn Machalett